



Fachkommission der KMK zur Überprüfung von Lehr- und Lernmitteln
für den Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation

Adams Buch

Geschichten über einen kleinen gehörlosen Jungen
von Gunilla Christersson
aus dem Schwedischen übersetzt von Thomas Wörseck
überarbeitet von Bilis e.V. (<http://www.bilis.de>)
kartoniert, ca. 140 Seiten mit vielen farbigen Illustrationen von Kajsa Lindh
ISBN 3-924055-35-1
Verlag hörgeschädigte Kinder gGmbH
Hamburg
1. Auflage 2002

Adam, seine Eltern und seine kleine Schwester sind gehörlos. Er geht mit 4 anderen gehörlosen Kindern in eine Klasse. Besonders gern mag er ein türkisches Mädchen aus seiner Klasse, Nesrin: "... Sie sieht süß aus, obwohl sie Windpocken hat ..."

Emma aus Adams Klasse findet eines Morgens ihr Hörgerät nicht. Sie verdächtigt ihren kleinen Bruder, aber der ist unschuldig - der Dackel hat das Hörgerät zerbissen ...

So werden ganz alltägliche Gegebenheiten, Vorkommnisse und vor allem auch Gefühle und Träume leicht und lustig beschrieben. Auch Schwierigkeiten bei der Verständigung mit Hörenden und die Verständigung mit anderen Gehörlosen bzw. Gebärden-Kundigen finden ihren Platz in den kurzen Geschichten. Die vielen Illustrationen tragen zum Verständnis des Erzählten bei und liefern auch einige Gebärden en passant mit.

Kindgerechte Themen werden dargestellt, ohne sie zu stark zu problematisieren und ohne moralische Aspekte in den Vordergrund zu setzen. Gebärden haben eine wichtige Position, ihre Erwähnungen und Darstellungen wirken aber sehr natürlich. Insgesamt entsteht ein realistisches Bild der Lebenswirklichkeit Gehörloser aus der Sicht eines gehörlosen ca. 10 Jahre alten Jungens. Das Buch macht neugierig darauf, mehr über die Situation gehörloser Kinder, Jugendlicher und Erwachsener im Berufsalltag zu erfahren.

Die Sprache ist einfach und klar aber nicht unnatürlich. Schriftgröße und Länge der Absätze sind der angesprochenen Altersgruppe (8 - 13 Jahre, je nach Lesekompetenz und emotionaler Reife) angemessen. Die Bilder unterstützen mögliche Wortschatzerweiterungen. Einzelne Geschichten sind isoliert zu verwenden.

Das Buch ist sicherlich mit Gewinn als Klassenlektüre in Klassenstufen 3 bis 5 und in Lesecken dieser Klassenstufen einsetzbar. Dies betrifft nicht nur Klassen in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation, sondern auch Klassen in allgemeinen Schulen mit integrativ beschulten Schülerinnen und Schülern mit Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation. Ebenso wünschenswert wäre die Verwendung bei Projekten wie "Behinderung", "Sinnesschädigung" oder ähnlichen schulischen Vorhaben.

Mainz, 18.03.2003

Karl-Heinz Pferdekämper